

Spasskaja 14



19 Dec.
31 Dec. 84.

Verehrter Freund,

Ich bin wieder Ihnen gegenüber
ein arger Sünder geworden.
Ihr lieber Brief (nebst
Beilage) vom 2 Dec. n. St. liegt
schon seit Wochen ohne Ant-
wort und darüber ist es
sogar schon mit dem alten
Jahre wenigstens nach euro-
päischen Rechnung zu Ende ge-
gangen. Ich benutze die Galgen-
frist, die der julianische
Kalender mir bietet, um

noch im alten Jahr Ihnen
meine allerbesten Wünsche
für das neue Jahr zuwerfen. Mögen
Sie alles das finden und erreichen,
was, sowohl der Herz und
Gemüth sich sehnen. Wenn
ich aus der Ferne diese Wün-
sche specialisiren sollte, so
würde ich vor allem Ihnen
recht viel Mühe zu wissen-
schaftlicher Thätigkeit wün-
schen, da ich weiß das das Ih-
nen selbst als eines der wun-
schenswertesten Dinge er-
scheint. Damit wäre auch
allen denen geholfen (und
ihnen sind nicht wenige)
die von Ihnen Grosses erwarten.
Kopfenklutz haben Sie diez. TB

der vorrede Ihres Jahrbuchens
nicht nöthig mehr gehabt.
Ist es nicht auch die Ursache
für die Zurückhaltung dieses
Blattes auf mein schuldiges
Kopft. Sie waren meine Worte
wie die Sie die Widmung
gelesen hat haben
mich tief gerührt, wenn
auch das lange Bestehen
meiner Antwort gerade
meiner Beweis dafür bilden
kann. Ich steckte fürstlich
in Correspondenzen, Arbeiten
und Geschäften und lag
aller Art. Bald war es ein
eilige Tabari-correctus, bald
eine correctus für meinen

Fremd Pisenhausen, der
einen Band hat erhalten zur
Festschrift der goldenen Foch-
dracht; dann eine eigene
Correctura (eines kleinen Art-
nells in russ. Spr. über die Char-
nord des Berges ^{S. 1}, die
ich in Blotenz 3 Tage nun
angesehen habe/ etc. - der
Holographer Catalog geht jetzt
auch vorwärts; die philologica
(124 Nr.) sind abgemacht.
Aber es bleiben noch (owch.) in
200. - Für die Studien interes-
sant man sich bei uns herzlich
wenig. Die Pataren kaufen wohl
ein arabische Drucke, aber die
Leser wieder keine deutschen
oder russischen Bücher, so

5.21
dass gerade nicht viel
Kurs hat auf Absatz für
Neu-Zeichnungen da ist. Der
beste Beweis dafür liegt da-
rin, dass ein so vornehmli-
ches neues Buch, wie von
den Berg's Bergsäulen (in's
russische von Gingsas übertra-
gen) nur von 2-3 Studenten
überliefert gekauft wird.
Es sind bis jetzt nur etwa 15
Exemplare anderweitig
verkauft worden. -
Innocent sandte mir heute
eine ungekürzte Epistel zu, aus
der ich zu meinem grossen
Brennen ersehe, dass er
wie Pater Lindner die Regel =

nun mit Ihnen auf, die
gemeint hat. Es ist, jeden
falls eines der talentvoll-
sten und schöpferischen Köpfe
der jüngsten Generation. —

Ich kann nur lebhaft
den Genuss vorstellen den
unser Schicksal unlerpig
durch den Versuch mit
Lundberg hat und vice
versa. —

Nun noch einmal, lieber
Freund, Glückauf zum
neuen Jahr von Ihnen
sehr ergeben

V. Rosen

